



Stadtseniorenrat Geislingen e.V.

Im Februar 2007

Jahresbrief 2006

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Stadtseniorenrates,

Henry Ford, US-amerikanischer Automobil-Industrieller hat einmal folgendes gesagt:

Zusammenkunft ist ein Anfang.
Zusammenhalt ist ein Fortschritt.
Zusammenarbeit ist der Erfolg.

Wahre Worte, die auf den Stadtseniorenrat Geislingen e.V. zu übertragen sind. Vor nunmehr 4 Jahren sind engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammengekommen und haben den Stadtseniorenrat Geislingen gegründet. Der gute Zusammenhalt ermöglichte die Umsetzung etlicher guter Ideen zum Wohle der älteren Mitbürger in unserer Stadt und durch eine intensive Zusammenarbeit führten unsere abgeschlossenen oder noch aktuellen Projekte zu einem guten Erfolg. Erfolge, die sich, ohne in Eigenlob zu verfallen, m.E. sehen lassen können !

Mit diesem 4. Jahresbrief in der Geschichte des Stadtseniorenrates will ich allen Mitgliedern und Freunden des StSRG einen Überblick geben über die Aktivitäten im vergangenen Jahr 2006. Vielleicht ist dieser Jahresbrief für manches Mitglied oder für manchen Freund des StSRG auch der Anstoß, aktiv bei der Durchführung unserer vielfältigen Projekte mitzuarbeiten – Helferinnen und Helfer sind uns stets willkommen.

Ich grüße Sie ganz herzlich
Ihr

Bernward Kehle
1. Vorsitzender

Mitgliederstand:

31.12.2006 140 Einzelmitglieder
 25 Mitgliedsinstitutionen

▪ Öffentliche Vorstandssitzungen	5
▪ geschäftsführender Vorstand	5
▪ Sprechstunden Bürgertreff	11
▪ Sprechstunden Rathaustreff Altstadt	12
▪ Hausbesuche Beratung /Frau Stirn)	5
▪ Hausbesuche Beratung /Herr Kehle	3
▪ Vorträge Vorsorgevollmacht (Kehle)	4

Vorstandsmitglieder waren aktiv beteiligt bei:

- Tag der Stadtrose (Ehrungstag für pflegende Angehörige)
- Seniorenadventsfeiern der Stadt (Frau Zeisler)
- „Spotlight on Politix“ in Kooperation mit dem Stadtjugendring (Veranstaltung zur Landtagswahl 2006)
- 10 Jahre Samariterstift
- Veranstaltung von Kreissparkasse, Geislinger Zeitung und Stadtseniorenrat zum Thema „Elektronischer Zahlungsverkehr“
- Neubürgerempfang der Stadt Geislingen
- 10 Jahre Bürgertreff Geislingen

Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes nahmen an Fortbildungen, Tagungen und Arbeitssitzungen teil:

- | | |
|---|--|
| ▪ ARBES | Regionaltagungen in Villingen-Schwenningen und Freiburg. |
| ▪ Landesseniorenrat | Tagung Stadtseniorenräte in Böblingen. |
| ▪ Region Stuttgart | Wirtschaftsförderung – Thema: Senioren-Service. |
| ▪ Kreissenorenrat GP | Sitzungen der Orts-und Stadtseniorenräte im Kreis. |
| ▪ Kreissenorenrat GP
Altenhilfefachberatung
Betreuungsverein GP | erarbeiten der von den Seniorenräten im Land -
kreis Göppingen gemeinsam herausgegebenen
Broschüren zu Vorsorgeregungen. |

Folgendes Vorstandsmitglied gehört auch dem Vorstand des Kreissenorenrates Göppingen an:

Jürgen Wahr als Pressereferent.

Der Stadtseniorenrat arbeitet in folgenden Organisationen mit:

- Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement in Geislingen
- Stadtbehindertenring STEiGLe
- Frauenrat Geislingen
- Integrationsrat Geislingen
- Kreissenioresrat Göppingen
- ARBES (Arbeitsgemeinschaft Bürgerschaftliches Engagement / Seniorengenosenschaften e.V.)
- Initiative SICHERER Landkreis Göppingen e.V.

Projekt „Jung trifft Alt“

Auf Initiative des Jugendgemeinderates (JGR) der Stadt Geislingen, der auf gewissen Feldern eine Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat (StSRG) erwägte, trafen sich Jugendgemeinderäte und Vorstandsmitglieder des StSRG im März 2006 zu einem ersten Sondierungsgespräch in der Stadtbücherei. Christian Bindert betonte seinerzeit als Sprecher der Jugendgemeinderäte, dass der JGR daran interessiert sei, im Kontakt mit dem StSRG von den Erfahrungen der älteren Generation zu lernen und Wissen der Jugend an ältere Mitmenschen weiterzugeben. Schriftführer und Pressereferent Jürgen Wahr, der zuvor in einer Vorstandssitzung mit dem Projekt „Jung trifft Alt“ als Projektbegleiter mit dieser Aufgabe betraut wurde, betonte, dass es Absicht sei, mit dieser Veranstaltung einerseits auszuloten, welche Projekte gemeinsam gestaltet und durchgeführt werden könnten und andererseits die Möglichkeit zu nutzen, voneinander zu lernen und sich im persönlichen Gespräch auszutauschen.

Nach konstruktiven Gesprächen fanden die Jugendlichen Gefallen am Projekt „Vom Baum zur Bank“ und konnten es sich auch gut vorstellen, in einem weiteren Projekt Senioren die Arbeit am Computer zu lehren.

Seit dem ersten Treffen im März bis heute findet ein intensiver Austausch zwischen Mitgliedern des JGR und des StSRG statt. Ganz besonderen Anteil an dieser Zusammenarbeit hat Jürgen Wahr, der bestrebt ist, an sämtlichen Jugendgemeinderatssitzungen teilzunehmen und die praktische Zusammenarbeit zu organisieren und zu gestalten. Hierfür gebührt ihm wie auch der für den JGR im Rathaus zuständigen Mitarbeiterin Claudia Nägele ein ganz besonderer Dank.

a) „Vom Baum zur Bank“

Bei der Seniorenbefragung 2003 nach Gründung des StSRG wurde von sehr vielen älteren Mitbürgern bemängelt, dass es in der Stadt und auf den Friedhöfen zu wenig Ruhemöglichkeiten gebe. Für den StSRG damals Anlass, zusammen mit dem Forstrevier Türkheim dafür zu sorgen, dass Ruhebänke gefertigt und aufgestellt werden. 4 Bänke wurden im Juni 2005 am Wander- und Spazierweg im Rohrachtal, der auch viel von den Bewohnern des Bürgerheimes genutzt wird, von Hans Bosler, Heinz Schlegel und Jürgen Wahr sowie Forstbediensteten aufgestellt.

Nach Gesprächen mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung wurde eine weitere Bank in der Eberhardstrasse gegenüber der WMF geplant, dieses Mal allerdings nicht aus Massivholz, sondern mit Seitenteilen aus Gußeisen. Gesponsert wurde diese Bank von der WMF, die sich mit rund 300 Euro an der Beschaffung der Gußteile beteiligte.

Doch zur Erstellung einer Bank gehören auch Bretter, auf die man sitzen kann. Und da kam unserem Jürgen Wahr eine Idee und gleich ein Begriff dazu: Vom Baum zur Bank. Warum sollte nicht Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden, mitzuerleben, wie der Werdegang eines Brettes von der Eiche im Wald bis hin zur fertigen Diele ist. Gesagt, getan – die Stadt Geislingen stellte dankenswerterweise eine Eiche aus dem Stadtwald zur Verfügung, die im Beisein von Jugendgemeinderäten von Mitarbeitern des Forstreviers gefällt wurde. Beim nächsten Termin im Wald kam ein mobiles Sägewerk zum Einsatz, das von Stadtrat Peter Brendel mit seinem Unimog kostenlos zur Hauenhütte bei Türkheim geschafft worden war, mit Jürgen Wahr in seinem Golf als Sicherungsfahrzeug. Etliche Jugendgemeinderäte spuckten in die Hände, rollten mit forstwirtschaftlichem Handwerkzeug die 2,5 Meter langen Eichenteile zur Säge und stapelten anschliessend die schweren Dielen auf. Mit Peter Brendel´s weiterer Hilfe durch Gestellung eines Anhängers, wofür wir ihm sehr danken, wurden die Bretter nach Geislingen in Schuppen von Hans Bosler und Jürgen Wahr gebracht.

Die Bretter für die Bank in der Eberhardstrasse, die Jürgen Wahr dort nach ausheben und betonieren der Fundamente alleine aufstellte, wurden zuvor im Bauhof der Stadt gehobelt und dann von Frau Wahr mit heftigem „Pinselschwingen“ mit einem Holzschutzmittel eingelassen.

Nachdem die Gußteile der Bank in der Eberhardstrasse über 300 Euro gekostet haben, wurde uns rasch klar, dass weitere Bänke in der Stadt und auf den Friedhöfen das Budget des Stadtseniorenrates bei weitem überschreiten würden. Wir entsannen uns der MAG, die ja eine Giesserei hat und Hans Bosler fühlte als ehemaliger Betriebsratsvorsitzender der MAG vor, ob eventuell die Möglichkeit besteht, von Auszubildenden Bänke herstellen zu lassen. Er traf bei Ausbildungsleiter Dieter Barth auf „offene Ohren“. In einer Gesprächsrunde in der MAG in Amstetten, an der Dieter Barth und der Ausbildungsmeister Andreas Schmitt sowie die Vorstandsmitglieder des StSRG Hans Bosler, Jürgen Wahr und Bernward Kehle teilnahmen, wurden die Kriterien festgelegt. Im Rahmen ihrer Ausbildung entwerfen die jungen Azubis Bankteile, richten die Gussformen her und giessen die Seitenteile. Vereinbart wurde, dass vorerst die Seitenteile von 4 Bänken im Jahr 2007 bereitgestellt werden. Die WMF mit ihrem Ausbildungsleiter Karl Grötzinger wiederum erklärte sich bereit, die Schilder für die Bänke herzustellen.

b) Senioren-PC-Kurs

Begonnen im April 06 entwickelte sich der PC-Kurs für zuerst einmal 5 Seniorinnen und Senioren zu einer echten Hilfe für die PC-Neulinge. Die Maus wollte einfach nicht dahin, wo man sie haben wollte und bei den vielen Tasten kam es anfangs immer wieder vor, dass plötzlich das Erarbeitete gelöscht war. Marc Hofmann, Marian Rahnefeld und Michael Klaus, Mitglieder des Jugendgemeinderates, erklärten einfühlsam und mit großer Geduld – und erreichten, dass zum Jahresende 06 hin die Teilnehmer sich schon recht gut am Computer auskennen und mit diesem umzugehen wissen.

Jürgen Wahr als Projektbegleiter will auch in der kommenden Zeit PC-Kurse durch die Jugend im Rahmen von „Jung trifft Alt“ anbieten.

Senioren-Filmnachmittage

Das Projekt „Senioren-Filmnachmittage“, betreut und begleitet von Ingrid Stirm, findet zusehends immer mehr filmbegeisterte Teilnehmer. Alle 2 Monate – und zwar jeweils am 2. Montag in den ungeraden Monaten (Januar – März – September – November) < im Juli ist wg. Sommerpause kein Filmnachmittag > wird um 15,30 Uhr im Gloria-Kino ein schöner Film gezeigt, den Frau Stirm zusammen mit Frau Kern, der Inhaberin des Kinos, ausgesucht hat. Derzeit kommen ca. 40 Personen zu diesem Filmnachmittag zum Sondereintrittspreis von 3,00 Euro.

Geislinger-Senioren-Service

Wenn der Wasserhahn tropft, eine Glühbirne ausgewechselt werden muss, das Scharnier einer Schranktüre defekt ist oder auch weitere kleine Hilfeleistungen im Seniorenhaushalt erbracht werden müssen, dann ist der „Geislinger-Senioren-Service“ gefragt. Unser Handwerker, Robert Ehlert, erledigt diese Arbeiten zuverlässig gegen ein geringes Entgelt (5,00 € /halbe Stunde), berechnet in Geislingen keine Fahrtkosten und kann über folgende Telefonnummern geordert:

☎ 6 63 64 (Frau Stirm) oder ☎ 4 27 49 (Frau Schweizer) oder ☎ 6 91 94 (Frau Kehle).

Integration russlanddeutscher Senioren

Konnte im Jahr 2005 noch recht positiv über die von Frau Stirm geleistete Integrationsarbeit mit russlanddeutschen Spätaussiedlern berichtet werden, hat im Berichtsjahr 2006 das Interesse dieses Personenkreises deutlich nachgelassen. Dies nicht zuletzt deshalb, weil durch Tod oder Krankheit dieser Personenkreis bei den von Frau Stirm und Frau Dr. Joly angebotenen und bestens organisierten Veranstaltungen stark dezimiert wurde und ein Interesse des „Mittelalters“ fehlt. Auch hat es an der zugesagten Zusammenarbeit der damaligen Mobilen Hilfe stark gemangelt und auch der „Freundeskreis Russlanddeutscher“ hatte kein Interesse an einer gemeinsamen Arbeit. Jeder will halt „sein eigenes Süpple kochen“.

Anfang 2007 hat deshalb der geschäftsführende Vorstand beschlossen, diese Projektarbeit zu beenden. Nichtsdestotrotz nimmt jeweils ein Vorstandsmitglied an den Sitzungen des Integrationsrates Geislingen teil. Ich will es nicht versäumen, Frau Stirm und Frau Dr. Joly meinen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Sprechstunden des StSRG

Kamen anfänglich wenige oder gar keine Besucher in die Sprechstunden des Stadtse-niorenrates am ersten Mittwoch im Monat von 10-12 Uhr im Bürgertreff und am 3. Mittwoch im Monat von 10-12 Uhr in den Altenstädter Rathhaustreff, hat sich dies grundlegend geändert. Frau Stirn und in Vertretung der Vorsitzende sind in den letz-ten Monaten während dieser 2 Stunden ausgelastet und es kam bereits mehrmals vor, dass über 12 Uhr hinaus unser Klientel informiert und beraten wurde. In der Hauptsache wird in den Sprechstunden über Vorsorgeregelungen (Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung) informiert und unsere Info-Broschüre gerne gekauft.

Projekt „Wassergymnastik für Senioren“

Unser Vorstandsmitglied Gisela Schlegel hat den Vorschlag gemacht, dass der StSRG Wassergymnastik für Senioren im Geislinger Hallenbad anbieten sollte. In Gesprächen mit der Bäderverwaltung in Göppingen fand dort dieser Vorschlag Gefallen. Zur Senio-renwassergymnastik braucht man jedoch fachlich versierte Anleiterinnen oder Anleiter – und diese zu finden, ist äusserst schwer. Frau Schlegel, der für ihren Einsatz ein herzlicher Dank gebührt, will „am Ball bleiben“, vielleicht kann sie doch noch etwas erreichen.

Projekt Seniorenwoche 2007

Im März 06 wurde beschlossen, im Frühjahr 2007 eine Seniorenwoche zu veranstal-ten, die mit einer 2-tägigen Hobbykünstler-Ausstellung im Bürgertreff beginnt und mit einer Abschlußveranstaltung endet. Festgelegt wurde diese Woche, die das Motto hat „Jung bleiben beim älter werden“, vom 24. März bis 01. April, wobei jeder Wochentag einem bestimmten Themenkreis vorbehalten sein soll.

In vielen Arbeitskreissitzungen wurde von zahlreichen „Mitstreitern“ diese Woche pla-nerisch organisiert und verspricht zum Erfolg zu werden. Die Kreissparkasse und die Geislinger Zeitung werden diese Seniorenwoche gemeinsam mit dem Stadtseniorenrat durchführen und haben sich dankenswerterweise bereiterklärt, Flyer und Plakate zu sponsern.

Ein ganz herzlicher Dank geht an alle, die uns im Berichtsjahr 2006 unterstützt haben und sich für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Stadt einsetzten. Bedanken will ich mich besonders bei Frau Wasberg von der Stadt-verwaltung Geislingen, die uns stets tatkräftig zur Seite gestanden hat.

Um die Projektarbeit im Stadtseniorenrates durchführen zu können, ist Geld notwendig. Ein großer Dank geht an die Stadt Geislingen für ihre finanzielle

Förderung ebenso wie an die ehemalige Initiative Bürgerengagement e.V sowie an ARBES für ihre Zuschüsse.

Auch im Jahr 2007 wollen wir für unsere Seniorinnen und Senioren in Geislingen „da sein“ und unser Satzungsziel weiter verfolgen, „die Lebensqualität der älteren Mitbürger zu erhalten und zu verbessern“.



Vorsitzender